© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

und dementsprechend möchte ich gegenwärtig daran festhalten, daß wir in *Palacrodon* einem nahen Verwandten von *Ardeosaurus* daher nicht einen Vertreter der Homoeosauriden, sondern einen Vertreter der Acrosaurier zu erblicken haben. Weiteren Funden muß es freilich vorbehalten sein, die eventuelle generische Identität der beiden verglichenen Formen zu entscheiden.

Szacsal, 1. Juni 1907.

Ueber die Anfangskammer von Orthoceras.

Von Prof. Dr. **Ph. Počta** in Prag.

Mit 1 Textfigur.

Die eigentliche Anfangskammer von *Orthoceras* bricht sehr bald ab und ist nur an sehr jugendlichen Schalen, die in der Länge 0,5—12 mm messen, zu beobachten. Solche juvenilen Schalen fand ich im obersilurischen, Diabastuff enthaltenden Kalkstein Böhmens aus dem Übergange der Barrande'schen Bande e_1 zu e_2 in der Umgebung von Prag.

In den Dünnschliffen dieser tuffenthaltenden Kalke konnte ich etwa 10 Fälle beobachten, in welchen die Fläche des Schnittes zufälligerweise gerade die Mitte des Gehäuses traf und die Anfangskammer im Durchschnitte zu sehen gab.

Diese sehr interessanten Verhältnisse gaben mir Veranlassung zu einem kurzen Berichte, welchen ich im Jahre 1902 (Sitzungsber. der k. böhm. Gesellschaft d. Wiss. Prag) veröffentlichte.

Seit der Zeit suchte ich nach neuem Material, mußte jedoch leider die Erfahrung machen, daß der günstige Zufall, in welchem die Fläche des Schnittes gerade in der Mitte dieser winzigen Gehäuse liegt, ein äußerst seltener ist.

Anfangskammer von *Orthoceras dulce* in 14fach. Vergr.

Im Laufe von 5 Jahren konnte ich in den vielen Hunderten von Durchschnitten nur einen einzigen neuen, zentralen entdecken. Dagegen ist es mir aber gelungen, in einem ganz ähnlichen Gestein von Listice bei Beraun eine kleine *Orthoceras*-Schale zu finden, welche noch mit ihrer in situ sich befindenden Anfangskammer versehen war. Diese Schale ist etwa 18 mm lang und zeigt noch Spuren der weiteren Fortsetzung, die jedoch abgebrochen ist; sie gehört der im böhmischen Obersilur ziemlich häufigen Art *Orthoceras dulce* Barr. an.

Die eigentliche Anfangskammer ist durch eine deutliche Abschnürung von der übrigen Schale abgeteilt und zeigt die sack-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

artige äußere Form, wie ich sie, nur aus dem Durchschnitte schließend, annahm.

In einer Richtung sind aber meine im erwähnten Berichte veröffentlichten Ansichten zu berichtigen.

In den sehr kleinen Bruchstücken von *Orthoceras*-Schalen glaubte ich die deutliche Scheidung der Barrande'schen 2 Gruppen erkannt zu haben, die orthocères brevicones mit beinahe kugeliger Anfangskammer, die durch eine tiefe Einschnürung von der übrigen, rasch breiter werdenden Schale abgeteilt ist und die orthocères longicones, deren Anfangskammer entweder durch keine Einschnürung, oder nur durch eine sehr schwache Rinne von der übrigen Schale abgesondert ist.

Aus der vorstehenden Figur ist zu ersehen, daß die Art *Orthoceras dulce*, die zu den typischen longiconen Orthoceren gehört, eine beinahe kugelige, mit tiefer Einschnürung abgeteilte Anfangskammer besitzt.

Ceratites antecedens und die Abstammung der Nodosen.

Von **Martin Schmidt** in Stuttgart.

Mit 3 Textfiguren nach vom Verf. retuschierten Photographien.

Durch die Freundlichkeit des Herrn Sanitätsrat Dr. Vaihinger in Alpirsbach gelangte die Sammlung der K. Württembergischen geologischen Landesaufnahme in den Besitz eines 1905 von ihm bei Dornstetten gefundenen Exemplares von *Ceratites antecedens*.

Das neue Stück überragt schon durch den ungewöhnlichen Durchmesser von reichlich 11 cm alle mir bisher bekannten Exemplare der Art. Es zeigt aber auch die interessante, eigentlich erst durch die neueren schwäbischen Stücke, die ich vor kurzem beschrieben habe [1], einigermaßen bekannt gewordene Wohnkammer in einer trefflichen, das frühere Material sehr glücklich ergänzenden Erhaltung der Gesamtform und der Skulpturverhältnisse. Ich mache das neue Stück daher zum Gegenstande einer besonderen Mitteilung, vor allem, weil es gestattet, die Verwandtschaftsbeziehungen der deutschen Ceratiten des unteren zu gewissen des oberen Muschelkalkes noch sicherer erscheinen zu lassen, als nach dem bisherigen Material schon anzunehmen war.

Ich schicke voraus, daß von dem nur zum Teil erhaltenen, gekammerten Anteil des Steinkernes immerhin so viel mit genügender Deutlichkeit zu beobachten ist (s. Fig. 1), daß die Art-

---

[1] Das Wellengebirge der Gegend von Freudenstadt. Mitt. Geol. Abt. K. Statist. Landesamts. No. 3. 1907. p. 89—95. T. II, Fig. 4—8.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: 1907

Autor(en)/Author(s): Pocta (PoÄta) Filip (Philipp)

Artikel/Article: Ueber die Anfangskammer von Orthoceras. 527-528